2021

Braucht´s des WIRKLICH?

Nachhaltig handeln und Klima schützen.

Fastenaktion für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Kinderrechte

Von Aschermittwoch bis Ostersonntag

www.ezukunft.de

VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

KDFB Katholischen Deutscher Frauenbund

PASSAU evangelisch

DIÖZESANRAT DER KATHOLIKEN IM BISTUM PASSAU

FRG Landkreis Freyung Grafenau

LANDKREIS PASSAU

Braucht's des wirklich? Fasten Aktion für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Kinderrechte

Wenn Sie jetzt die Broschüre zu unserer Klimafasten-Aktion 2021 in Händen halten, ist schon ein ganz wichtiger Schritt getan. Denn Sie dokumentieren damit Interesse und Unterstützung für ein außerordentlich wichtiges Anliegen, das davon lebt, dass gehandelt wird und nicht nur geredet.

Seit Beginn beteiligt sich der Landkreis Passau an den Klimafasten-Aktionen gemeinsam mit den Kirchen und dem Nachbarlandkreis Freyung-Grafenau. Und auch heuer wollen wir mit konkreten Maßnahmen dazu beitragen, dass diese Fastenaktion Zeichen setzt - Zeichen für den Mut und den Willen zur Veränderung. In innerer Einkehr das eigene Handeln zu hinterfragen, gehört ganz eng zum christlichen Fasten-Begriff. Das Motto „Braucht's des wirklich?" bringt diese Skepsis gegenüber Altgewohntem auf den Punkt. Verzichten kann reicher machen!

Dabei geht es nicht nur um uns, sondern auch um künftige Generationen. Daher ist es für das Jahres-Motto unserer Fastenaktion 2021 besonders von Bedeutung, dass Kinder und ihre Rechte in den Mittelpunkt gestellt werden. Denn das wohl wichtigste Recht eines jeden Kindes ist es, in einer gesunden Welt aufwachsen zu dürfen, geschützt und behütet und mit der Aussicht auf ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit und Frieden. Eine Welt, die auf ihre Kinder acht gibt und Ressourcen schont, ist eine friedliche Welt.

Wir alle können da mithelfen. Und darum bedanke ich mich bei allen, die bei Planung und Durchführung unserer Fastenaktion Verantwortung übernehmen, besonders aber bei all denen, die mitmachen, unterstützen, und motivieren.

Raimund Kneidinger
Landrat Landkreis Passau

Gott liebt besonders die Kinder!

In diesem Jahr, das die Vereinten Nationen zum Jahr der Beendigung von Kinderarbeit ausgerufen haben, geht es in unserer gemeinsamen Fastenaktion nicht nur um Nachhaltigkeit und Klimaschutz, sondern auch um Kinderrechte. Denn die ungleichen Lebensbedingungen von Kindern weltweit sind eng verbunden mit der Klima- und Umweltsituation. Kindern wird durch Klimaextreme, ausbeuterische Wirtschaftsstrukturen, Urbanisierung und Konflikte ihre Zukunft verbaut. Aber das Evangelium sagt uns: Gott liebt besonders die Kinder!

Wir wollen unseren Planeten lebenswert erhalten – und wollen Worten auch Taten folgen lassen. Stellen wir uns deshalb bei unseren Verhaltens- und Konsumentscheidungen die Frage: „Braucht's des wirklich?". Konsumieren wir bewusst und verzichten wir auf das Unnötige! Nehmen wir dabei auch die Situation von Kindern, vor allem von Kinderarbeit, weltweit in den Blick. In den einzelnen Fastenwochen finden Sie konkrete Tipps und Anregungen zum entschiedenen Handeln.

Dazu wünsche ich Ihnen Zeit, Besinnung und Gottes Segen.

Dr. Stefan Oster SDB
Bischof von Passau

„Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf"

(Die Bibel: Matthäus 18,5).

Nicht nur an dieser Stelle macht Jesus deutlich, dass der Umgang mit den Schwachen und Hilfsbedürftigen in unserer Gesellschaft theologische Qualität hat. Anders gesagt: Am Umgang mit den Kindern zeigt sich beispielhaft, wie es um die christlichen Werte in einem Gemeinwesen bestellt ist.

Es ist von daher sehr zu begrüßen, wenn die diesjährige „Fastenaktion für Nachhaltigkeit und Klimaschutz" die Kinder und ihr Recht (!) auf eine lebenswerte Zukunft ganz besonders in den Fokus rückt. Die fff-Bewegung macht auch dem Allerletzten deutlich, dass ein Umsteuern unausweichlich ist: Wenn wir unseren Lebensstandard weiterhin auf Kosten kommender Generationen bestreiten, gibt es für die Menschheit insgesamt keine Zukunft!

Hinzu kommt, dass die Corona-Pandemie gerade auch Kinder und ihre Familien mit voller Wucht und Härte trifft. Die Mitarbeitenden unserer Sozialwerke können davon ein trauriges Lied singen. Ganz zu schweigen von der ungelösten Frage, ob wir der nachfolgenden Generation diese immense Schuldenlast als Hypothek tatsächlich mitgeben dürfen?

Ich bin mir sicher, wenn wir uns für die Zukunft unserer Kinder einsetzen, gewinnt unser Leben schon jetzt an Qualität und Wert! Diese beglückende Erfahrung wünsche ich allen, die sich an der Fastenaktion beteiligen.

Jochen Wilde
Dekan des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks Passau

„Damit auch die nächsten Generationen noch eine Lebensgrundlage auf diesem Planeten vorfinden"

Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind Themen, die uns als Gesellschaft insgesamt und ganz besonders auch im Landkreis Freyung-Grafenau in den nächsten Jahren stark beschäftigen werden. Als Christen ist es unsere Pflicht, uns mit großem Nachdruck für diese Themen einzusetzen. Es geht darum Gottes Schöpfung für unsere Mitmenschen und für unsere Nachkommen zu bewahren, damit auch die nächsten Generationen noch eine Lebensgrundlage auf diesem Planeten vorfinden.

Dafür ist aber neben der Politik auch jeder und jede Einzelne gefragt. Die Aktion Klimafasten, die wir Ihnen zusammen mit dem Landkreis Passau und den Kirchen ans Herz legen, ist eine gute Möglichkeit, einen kleinen Beitrag zu leisten. Die in der Broschüre beschriebenen Handlungsvorschläge sowie die vorgestellten Aktionen und Veranstaltungen sollen einen Schubs in die richtige Richtung darstellen, auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und Umweltbewusstsein.

Die nahe Vergangenheit hat uns Verzicht gelehrt und uns gleichzeitig wieder auf so manches Wesentliche besinnen lassen. Sie hat uns wieder aufmerksamer gemacht, für die wunderschöne Natur, die uns umgibt und die wir für unsere Kinder erhalten wollen. Sie hat uns gezeigt: Soziale Verbindungen sind es, die uns als Gesellschaft stark machen. Materielles hingegen verliert im Vergleich eher an Bedeutung. Nach dieser Erfahrung sollten wir uns erst recht fragen: Braucht's das alles immer wirklich?

Deshalb darf ich Sie zum Klimafasten einladen und wünsche Ihnen viel Erfolg dabei.

Sebastian Gruber
Landrat Landkreis Freyung-Grafenau

DIE KLIMAKRISE IST EINE KINDERKRISE

Das Jahr 2021 haben die Vereinten Nationen als das Jahr für die Beendigung der Kinderarbeit erklärt. Das ist für uns Anlass unsere diesjährige Fastenaktion unter dieses Motto zu stellen und die Situation von Kindern in den Mittelpunkt zu Rücken. Weltweit arbeitet jedes zehnte Kind - das sind 218 Millionen Kinder. Grund genug Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen Armut, Kinderarbeit und Umweltsituation. Denn, die Klimakrise könnte alle großen Errungenschaften für Kinder zunichtemachen. Außerdem verhindert sie die Umsetzung der Kinderrechte. Die Auswirkungen der Klimakrise sind in einigen sehr offensichtlichen Formen spürbar.

Die UNICEF beschreibt die sozialen und ökologischen Brennpunkte wie folgt:

Hungersnot: Über 1 Milliarde Kinder leben entweder in Gebieten mit hoher Trockenheit und Dürre oder in Regionen mit hoher Wahrscheinlichkeit von Überschwemmungen. Oft führen Naturkatastrophen zu Ernteausfällen oder -rückgängen, was Mangelernährung zur Folge hat.

Wassermangel: Etwa 160 Millionen Kinder leben in Gebieten mit starker Dürre. Bis 2040 wird jedes vierte Kind von extremer Wasserknappheit betroffen sein.

Armut: Aufgrund der Erderwärmung steigt die Gefahr von Wetterextremen und nimmt Kindern das Recht auf Leben und angemessene Lebensbedingungen. Millionen von Familien haben nach Überschwemmungen oder Hurrikans kein Zuhause mehr - viele Kinder müssen als Folge auf der Straße leben und arbeiten.

Erkrankungen: Etwa 300 Millionen Kinder atmen giftige Luft, verursacht durch Kohlentoffemissionen und andere Treibhausgase. Oder beim Müllsammeln auf Halden und arbeiten in Minen und Steinbrüchen. Jährlich sterben dadurch 600.000 Kinder unter fünf Jahren.

All diese Umstände bedingen, dass Kinder nicht kindgerecht aufwachsen, zur Arbeit gezwungen und ausgebeutet werden und somit die seelische, geistige und körperliche Entwicklung des Kindes beeinträchtigen können. Dazu finden Sie in allen Fastenwochen Hinweise und Aktionsvorschläge um vom Reden ins Handeln zu kommen.

1. FASTENWOCHE

GRUNDNAHRUNGSMITTEL

Grundnahrungsmittel bestehen aus Getreide. Sie machen satt und schenken Kraft. Nicht überall essen Kinder Brot - anderswo steht Reis, Hirse oder Mais auf dem Tisch. Aber überall auf der Welt brauchen Kinder genügend zu essen und auch Wasser, Medikamente, Liebe und vieles mehr.

Viele Kinder auf der Welt haben nicht genug zu essen, weil es nicht ausreichend regnet und die Pflanzen auf den Feldern verdorren oder weil Krieg die Ernte zerstört hat.

MISEREOR arbeitet mit den Menschen zusammen, damit jede und jeder das tägliche Brot oder die tägliche Hirse bekommt, damit jede und jeder genug Reis oder Mais zu essen hat und der Hunger besiegt wird.

„Hunger ist keine Frage der Nächstenliebe.
Es ist eine Frage der Gerechtigkeit."
Jacques Diouf

Wos kann denn i do doa?

- ✔ Kaufen Sie in der Fastenzeit „Solibrot" und unterstützen Sie damit die Fastenaktion von MISEREOR und KDFB. Von jedem verkaufen Solibrot geht ein Solidaritätsbeitrag von 0,50 Euro an zwei Mädchenhilfsprojekte in Afrika.
- ✔ Teilen verbindet, das lernen und erleben bereits Kleinkinder durch die Solibrot-Aktion. Beteiligen Sie sich deshalb als Kita oder Eltern-Kind-Gruppe an der Aktion.
  www.misereor.de/mitmachen/kita-und-kindergarten/solibrot-in-der-kita
- ✔ Führen Sie mit Schüler*innen Projekttage durch. Binden Sie die Solibrot-Aktion in die Projektwoche oder Ihr Schulfest ein. Backen Sie mit den Kindern Brot oder Brötchen nach erprobten Rezepten. Nutzen Sie Ihre Kontakte zu den Familien der Kinder und bitten Sie sie, die Solibrot-Aktion tatkräftig zu unterstützen.
- ✔ Ein Solibrot-Fest bietet den Kindern Gelegenheit, nicht nur ihre Backerzeugnisse gegen Spende für ein MISEREOR-Projekt anzubieten, sondern auch weiterzugeben, was sie gelernt haben. Oder sie verkaufen die Backwaren außerhalb des Schulgeländes, beispielsweise nach dem Familiengottesdienst vor der Kirche oder auf dem Wochenmarkt und spenden Sie den Erlös an MISEREOR.

AKTIONEN

„BROT - das Wunder, das wir täglich essen"

Dokumentarfilm von Harald Friedl

Film zum Auftakt der Solibrotaktion 2021

Donnerstag, 18. Februar
19:00 - 21:00 Uhr
Bürgerhaus · Ringmauer Str. 14
94065 Waldkirchen

Anmeldung
KDFB-Diözesanbüro Passau
Tel.: 0851/36361
kdfb.passau@bistum-passau.de

Abschlussfest „Solibrot" mit Spendenübergabe – Brotbacken mit Kindern

Mittwoch, 9. Juni, 16:00 - 18:00 Uhr
Landhotel Kleblmühle · Kleblmühle 1
94481 Grafenau

Anmeldung
KDFB-Diözesanbüro Passau
Tel.: 0851/36361
kdfb.passau@bistum-passau.de

2. FASTENWOCHE

WASSER IST LEBEN

> Wasser ist nicht nur eine notwendige Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen. Das **Recht auf Zugang zu sauberem Wasser** ist am 28. Juli 2010 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen als Menschenrecht anerkannt worden.

> Rund 2,2 Milliarden Menschen weltweit haben keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Wasser.

> Rund 1,5 Mio Menschen sterben jährlich an verunreinigtem Wasser

> Die Produktion von Trinkwasser und erst recht von abgefülltem Wasser ist energieaufwändig

> Viele Produkte werden mit hohem Wasserverbrauch in Regionen produziert, die zunehmend von Wasserknappheit bedroht sind und erhöhen den virtuellen Wasserverbrauch

> Auch bei uns werden die Wasservorräte zunehmend knapper.

„Jeden Morgen nehme ich mir den Wasserkessel, meine Schwester Dina den Kanister. Dann gehen wir, wie jeden Tag für unsere Familie Wasser holen. Es ist weit, ungefähr drei Stunden sind wir unterwegs und es ist heiß, der Schweiß tropft mir von der Stirn. Ich bin die Kleinste und muss aufpassen, dass ich nicht hinter der Gruppe der anderen Kinder zurückbleibe.“

Cheru, 5 Jahre, Kenia

Wos kann denn i do doa?

- ✔ Über das Thema virtuelles Wasser auf virtuelles-wasser.de informieren
- ✔ Tierische Produkte durch saisonales und regionales Obst und Gemüse ersetzen um den virtuellen Wasserverbrauch zu reduzieren
- ✔ Sich beim Kauf von Produkten wie Kleidung vergegenwärtigen, welcher Aufwand für die Herstellung notwendig ist und sich überlegen „Braucht’s des wirklich?“
- ✔ Leitungswasser trinken und so die Emissionen für Aufbereitung, Abfüllen und Transportieren sparen
- ✔ 1 Kubikmeter Wasser zu erwärmen verursacht rund 10 kg CO2 – Deshalb vor allem Warmwasser im Alltag sparen, durch volle Wasch- und Spülmaschinen bei niedrigen Temperaturen und auch mal die Hände kalt waschen und nicht zu lange duschen
- ✔ Regenwasser im Garten und Haushalt nutzen, wo es möglich ist
- ✔ Besuch der Wissenswerkstatt Passau für Schulen „Dem Wasser auf der Spur“ ab 3. Jahrgangsstufe von Schulklassen über *wiwe-pa.de* buchbar

Der Begriff **„virtuelles Wasser“** beschreibt wie viel Wasser für die Herstellung eines Produktes notwendig ist.
1 kg Rindfleisch = 15.000 Liter, 1 Jeans = 10.000 Liter,
1 Ei = 200 Liter, 1 Tasse Kaffee = 140 Liter,
1 saisonale Tomate = 13 l

Quelle: www.unicef.de

AKTION

Filmvorführung

„Das System Milch – Die Wahrheit über die Milchindustrie“

mit anschließender Diskussion im Cineplex Freyung

Donnerstag, 25.02.2020
19:00 Uhr

Milch ist Big Business. Hinter dem unschuldig anmutenden Lebensmittel verbirgt sich ein milliardenschweres Industriegeflecht.

Profit wird auf Kosten der Umwelt, der Tieren, der Menschen und unserer Gesundheit gemacht.

Dabei ginge es auch anders…

DAS SYSTEM MILCH ist eine cineastische Reise über mehrere Kontinente, die mit Vorurteilen aufräumt und Lösungen aufzeigt.

3. FASTENWOCHE

ERTEIL DEM MÜLL EINE ABFUHR

> Kinder und Müll sind weltweit ein großes Thema, so lebt die Mehrheit der Bevölkerung Indiens von weniger als 1,50 Euro am Tag. Viele Familien sehen keinen anderen Ausweg, als ihre Kinder mitarbeiten zu lassen. Sie sammeln verwertbaren Abfall auf den Müllhalden der Städte.

> Die Menschheit müllt sich zu. Allein jede und jeder Deutsche wirft pro Jahr 627 Kilogramm weg. (Umweltbundesamt)

> Dabei nimmt der Verbrauch an Verpackungen weiter zu. Jeder einzelne Bürger produziert derzeit rein rechnerisch 227,5 Kilo Verpackungsabfall. (UBA)

> Ein großes Übel sind weggeworfene Zigarettenkippen. Laut Nabu verunreinigt jede Kippe 40 bis 60 Liter Grundwasser.

„Ich begann Flaschen zu sammeln und bekomme dafür ein, zwei Rupien vom Müllhändler. So habe ich zu essen. Abends schlafe ich an einer Straßenkreuzung. Manchmal vertreibt uns dort die Polizei."

Rajesh aus Neu Delhi

(Quelle: aktivgegenkinderarbeit)

Wos kann denn i do doa?

Selber anpacken statt warten

- ✔ Frühjahrsputz in der Natur – Müllsammelaktion mit Kindern und Jugendlichen – Ausstellen des gesammelten Mülls in der Ortsmitte –
- ✔ Veranstaltung zum Internationalen Jahr gegen Kinderarbeit organisieren
- ✔ Bewusstseinsbildung: Erfassen der Müllfraktionen in Kindergarten, Schule, Gemeindeverwaltung und Pfarrei
- ✔ Möglichst plastikfrei leben und einkaufen
- ✔ Eine Reparaturwerkstatt organisieren
- ✔ Flohmärkte und Wunderkisten organisieren
- ✔ Bücher- und Spielzeugtauschbörsen einrichten
- ✔ Upcycling und Basteln aus Müll
- ✔ Abfallarmes Frühstück veranstalten
- ✔ Konsequente Verwendung von Mehrweg statt Einweg
- ✔ Werden Sie „Kippen-Jäger" und sammeln Sie weggeworfene Zigarettenkippen

AKTIONEN

- Starten Sie eine Müllsammelaktion und melden Sie uns Ihre Aktion mit beiliegender Postkarte mit kurzem Bericht, Bild und Angabe der gesammelten Müllmenge.
- Veranstalten Sie einen Abend zum Thema Kinderarbeit mit Filmen von Kinderhilfswerken.
- Unterstützen sie die kirchlichen Hilfswerke mit ihren Spenden z.B.:

  www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/mosambik-bildung/ www.missio-hilft.de/online-spenden/projekte-foerdern/afrika/burkina-faso/kinderarbeit-in-goldminen-verhindern/

Umgang mit Müll bei uns:

Führung im Recyclingzentrum Passau-Hellersberg
Infos zur Arbeit der ZAW Donau-Wald und des Recyclingzentrums

Freitag, 3. März 2021, 14:30 - 16:00 Uhr
mit Karin Gegg, Öffentlichkeitsreferentin

Kostenfrei, Anmeldung
Telefon 0851 3931120
josef.holzbauer@bistum-passsau.de

4. FASTENWOCHE

WALD, STRÄUCHER, MOORE UND BIOTOPE – CO_2-SENKEN UND LEBENSRÄUME

> Rund 650 Milliarden Tonnen CO2 ist weltweit in unseren Wäldern gebunden, besonders wirksam sind dabei die bedrohten Urwälder.

> 3% der weltweiten Landfläche sind von Mooren bedeckt und trotzdem speichern sie doppelt so viel CO2 wie alle Wälder zusammen.

> Wälder bedecken ein Drittel der Landesfläche Deutschlands.

> Weltweit werden pro Minute mehr als 21 ha Land vernichtet

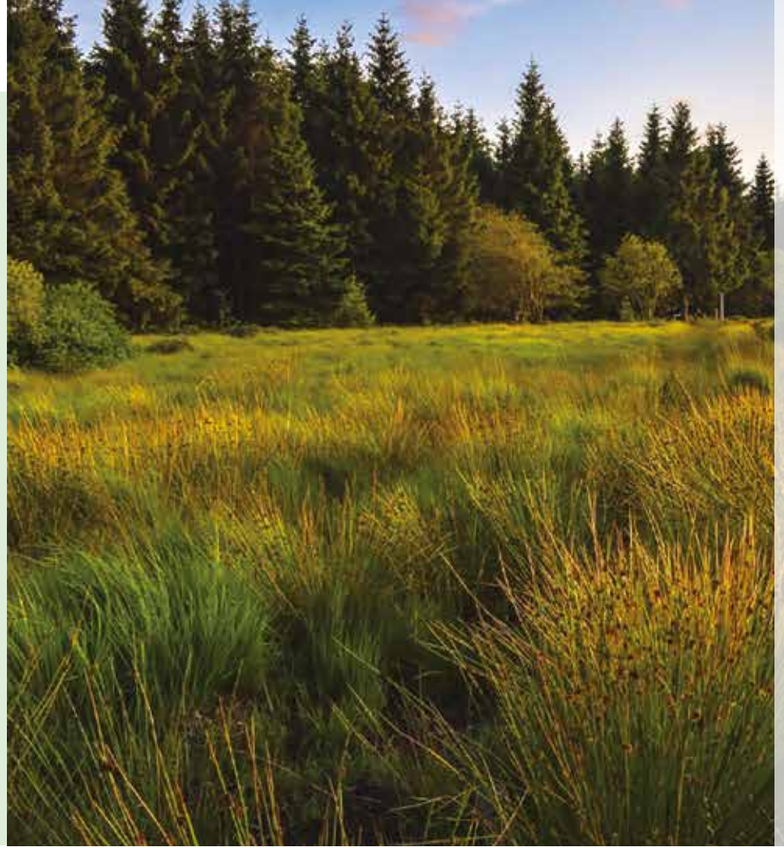
> In den letzten 27 Jahren sind mehr als 75 % der fliegenden Insektenarten ausgestorben.

> Wälder, Sträucher, Biotope und Moore helfen diese Artenvielfalt zu erhalten und dienen zugleich uns Menschen als Erholungsraum für Körper, Geist und Seele.

„Wir sind sehr arm. Deshalb schlägt mein Papa Feuerholz, auch wenn es nicht mehr erlaubt ist. Dafür musste er sogar schon in Arrest.“ *Melkie aus Äthiopien*

Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Äthiopien zu 40 Prozent mit Wald bedeckt, heute sind es nicht einmal mehr fünf Prozent.

(Quelle: www.brot-fuer-die-welt.de)



Wos kann denn i do doa?

- ✔ Bei einem lokalen Gartenbauverein informieren, was man im eigenen Garten zum Artenschutz beitragen kann. Z. B. Sträucher wie Faulbaum und Felsenbirne pflanzen, sie beherbergen viele heimische Arten
- ✔ Schotterflächen durch „wildes Eck“ oder angelegte Blühflächen ersetzen. Dabei auf heimisches Saatgut achten
- ✔ Staudentauschparty veranstalten
- ✔ Beim Kauf von Holzprodukten auf nachhaltigen Anbau und Herkunft achten, z. B. durch FSC oder Rainforest Aliance Siegel
- ✔ Unterstützen Sie Initiativen wie zum Beispiel www.plant-for-the-planet.org www.waldklimafonds.de · www.wwf.de/wald
- ✔ Bücher über die Wunderwelt der Wälder lesen z. B. von Peter Wohlleben „Das geheime Leben der Bäume“ oder für Kinder „Hörst du die Bäume sprechen?“

AKTION

- Permakultur DorfWaldgarten in Neuschönau

  „Nichts wird verschwendet, Nichts ist Abfall“

  Gärtnern mit der Natur (nicht gegen sie) ist einfach und produktiv.

  Vortrag des Zeitwende e. V. über das Prinzip der Permakultur und Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften im Garten

  Do., 11.03.2021 um 19:00 Uhr, Grundschule Neuschönau

  kostenfrei

Anmeldung
Telefon 0855157178
verena.holzbauer@landkreis-frg.de

5. FASTENWOCHE

KLEIDER MACHEN LEUTE!

Aber bitte nachhaltig, fair und ohne Kinderarbeit

> In Deutschland kauft jeder im Durchschnitt 60 Kleidungsstücke pro Jahr.

> Laut WHO sterben jährlich ca. 20.000 Baumwollpflücker an Pestiziden

> Auch 2020 müssen noch immer rund 150 Mio. Kinder weltweit arbeiten

> fast jedes Zehnte von 40 Millionen Kindern in Bangladesch ist berufstätig, statt zur Schule zu gehen

> In Afrika arbeitet jedes fünfte Kind

> Eine ungelernte Näherin in Äthiopien erhält einen Stundenlohn von unter 20 Cent

Es ist meine Aufgabe die Würmer von den Baumwollblättern zu sammeln. Aber es ist schwierig. Die Würmer, die die Baumwolle essen, sind schwer zu erkennen und die Erde ist trocken und staubig. Ich fühle mich krank in der Hitze, aber ich muss arbeiten. Meine Familie braucht Brot."

Abdul aus Ägypten

Wer Bio-Mode herstellt, muss dafür manchmal höhere Preise verlangen. Schließlich wollen bessere Materialien und fairer Arbeitsbedingungen auch bezahlt werden. Das ist wichtig und richtig so. Angemessenere Preise tragen auch dazu bei, Konsumentscheidungen bewusster zu treffen, die erworbene Kleidung mehr wertzuschätzen, sie länger und häufiger zu tragen und damit weniger unnötige Altkleider zu produzieren.

Die erste Frage lautet daher immer: „Brauch ich das wirklich?" Und wenn ja, dann nachhaltig und fair vor billig.

Wos kann denn I do doa?

- ✔ Kaufe Produkte aus fairem Handel
- ✔ Miete nachhaltige Kleidung
- ✔ Lass die Kleider kreiseln

Info:

www.gruener-knopf.de
www.textilbuendnis.com
www.kleiderkreisel.de

AKTION

Kleidertauschparty mit dem Verein ebbsGuads e.V.

und dem

Energiestammtisch Sittenberg

Samstag, 20.03.2021
12:00 – 15:00 Uhr

Passauer Str. 42 · Salzweg

6. FASTENWOCHE

WIRTSCHAFTEN ZUM WOHLE ALLER

„Ein Pilotprojekt zum bedingungslosen Grundeinkommen in Namibia brachte (…) von 2007 bis 2009 vielversprechende Ergebnisse: Nach Angaben der Basic Income Grant Coalition seien im Testgebiet durch das bedingungslose Grundeinkommen 90 Prozent mehr Kinder zur Schule gegangen, die Kinder-Unterernährung sei von 42 Prozent im November 2007 auf 10 Prozent im November 2008 gesunken."

UND HIER?

Was würde ein bedingungsloses Grundeinkommen bewirken? Ist es eine Chance auf größere soziale Gerechtigkeit?

Auch gerade für Kinder aus armen Familien in Deutschland?

Wos kann denn I do doa?

> Die eigenen Geldanlagen überprüfen: Wo investiert meine Bank mit meinem Sparguthaben? Was macht meine Versicherung mit den Rücklagen? *www.urgewald.de*

> Welche Banken, welche Firmen orientieren sich mit ihrem Geschäftsverhalten oder ihren Geldanlagen an ökologischen und ethischen Kriterien?

> Eventuell die Bank wechseln? Bewusster entscheiden, bei welcher Firma, welcher Bank oder mit welchen Produkten ich mein Geld ausgebe? *www.geld-bewegt.de* *www.ecoreporter.de*

> Mit den eigenen Rücklagen weltweit helfen, indem ich Menschen eine Chance gebe, sich wirtschaftlich zu entwickeln. *www.oikocredit.de*

> Mit Spenden weltweit Klimagerechtigkeit und Menschen- und Kinderrechte fördern. *www.brot-fuer-die-welt.de; www.misereor.de*

> Sich mit Gemeinwohlökonomie beschäftigen. *web.ecogood.org/de*

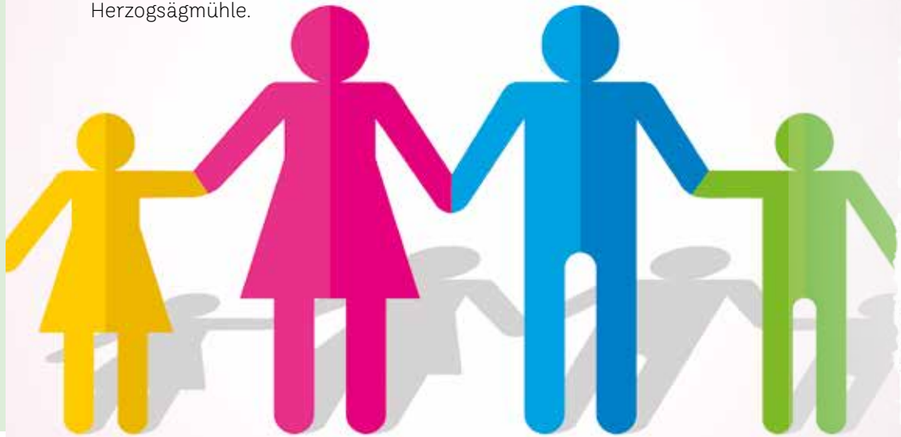
Quelle Grundeinkommen: https://www.dw.com/de/afrika-testet-das-bedingungslose-grundeinkommen/a-46602569#:~:text=Das%20bedingungslose%20Grundeinkommen%20soll%20es,US-Dollar%20im%20Monat%20reichen.&text=627%20Millionen%20Menschen%20leben%20weltweit,davon%2; GWÖ: Sonntagsblatt, Nr. 39, 27.9.2929, S. 6

Fakten

> Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist ein alternatives Wirtschaftsmodell, statt Gewinnmaximierung stehen Faktoren wie Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Solidarität im Vordergrund.

> Ziel ist eine „ethische Marktwirtschaft". Die Bewegung beruft sich u.a. auf das Grundgesetz (§14: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohl der Allgemeinheit dienen")

> Über 500 Unternehmen haben in den letzten 10 Jahren eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt und extern prüfen lassen. Zu den Pionieren zählen die Sparda-Bank München, der Outdoor-Ausrüster Vaude, der Kräuterspezialist „Sonnentor" und die Diakonie Herzogsägmühle.



AKTION

Digitale Podiumsdiskussion

Bedingungsloses Grundeinkommen als Lösung sozialer Probleme wie Kinderarmut in Deutschland

ZOOM-Vortrags- und Diskussionsabend

Termin stand zum Redaktionsschluß noch nicht fest.

Infos und Termin entnehmen Sie bitte aus der Tagespresse!

7. FASTENWOCHE

EINFACH MAL ABSCHALTEN

> Im Schnitt unterbrechen wir alle 18 Minuten unsere Tätigkeit, um auf das Smartphone zu schauen.

> Jugendliche benutzen ihr Smartphone täglich für 221 Min.

> Allein von Januar bis März 2019 haben Deutsche über 14 Jahre in Deutschland etwa 1,2 Milliarden Stunden lang Filme und Serien im Internet gestreamt – Tendenz steigend.

> Im Jahr 2018 hat Video-Streaming mehr als 300 Mio. t CO_2-Äquivalente verursacht. Das ist die Menge, die das gesamte Land Spanien in einem Jahr ausstößt.

> Das Internet wäre als Land betrachtet der drittgrößte Stromverbraucher nach den USA und China.

> In einer Stunde versenden Internetnutzer mehr als zwölf Milliarden E-Mails.

Noch Spiel oder schon Sucht?

Als „Risiko-Gamer“ werden rund 465.000 Kinder und Jugendliche in Deutschland bezeichnet, die ein auffälliges Verhalten bis hin zur Sucht an den Tag legen.

Sie sitzen Tag und Nacht vor ihrem PC, Tablet oder Handy. Oft sind sie übermüdet, manchmal fehlernährt und ohne Bewegung, vergessen die Freunde, die Schule und manchmal sogar sich selbst.

Es stellt sich die Frage: Was machen Neue Medien und die Spiele so attraktiv? Wer ist besonders gefährdet und wann beginnt die Sucht? Wie kann ich im Alltag, Kindern und Jugendlichen einen gesunden Umgang nahebringen?

Wos kann denn i do doa?

- ✔ Achten Sie auf das Spielverhalten ihres Kindes
- ✔ Suchen Sie Hilfe bei Sucht- und Erziehungsberatungsstellen
- ✔ Melden Sie sich zum Vortrag an
- ✔ Bleiben Sie im Gespräch mit ihrem Kind

AKTION

Vortrag:

Noch Spiel oder schon Sucht?

Dienstag, 30.03.2021 19:00 bis 20:30 Uhr, LRA-Passau, Domplatz

Anmeldung:
VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

Marianne Wolff
Telefon 0851-33492
m.wolff@
verbraucherservice-bayern.de

Aktionen und Veranstaltungen 2021

BROT – das Wunder, das wir täglich essen

Dokumentarfilm von Harald Friedl; Film zum Auftakt der Solibrotaktion

Donnerstag, 18. Febuar 2021
19:00 – 21:00 Uhr

Bürgerhaus · Ringmauer Str. 14
94065 Waldkirchen

Anmeldung:
KDFB-Diözesanbüro Passau
Tel.: 0851/36361
kdfb.passau@bistum-passau.de

Der grüne Knopf

Landfrauentag im Dekanat Hauzenberg

Referentin Sabine Slawik
KDFB-Vizepräsidentin und stellv. Landesvorsitzende, Vertreterin des KDFB im Bündnis für nachhaltige Textilien

Mittwoch, 24. Februar 2021
19:00 Uhr

Gasthaus Gottinger
Am Rathaus 5 · 94051 Hauzenberg

Anmeldung
KDFB-Diözesanbüro Passau
Tel.: 0851/36361
kdfb.passau@bistum-passau.de

Filmvorführung:
Das System Milch – Die Wahrheit über die Milchindustrie“

Donnerstag, 25. Februar 2021
19:00 Uhr

Cineplex Freyung
mit anschließender Diskussion

Umgang mit Müll bei uns

Führung im Recyclingzentrum Passau-Hellersberg
Infos zur Arbeit der ZAW Donau-Wald und des Recyclingzentrums

Freitag, 3. März 2021
14:30 – 16:00 Uhr

mit Karin Gegg,
Öffentlichkeitsreferentin

Anmeldung (kostenfrei):
josef.holzbauer@bistum-passsau.de

Nichts wird verschwendet, Nichts ist Abfall“

Vortrag des Zeitwende e. V. über das Prinzip der Permakultur und Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften im Garten; Permakultur DorfWaldgarten in Neuschönau

Donnerstag, 11. März 2021
19:00 Uhr

Grundschule Neuschönau

Anmeldung:
Die Teilnahme ist kostenfrei und nur mit vorheriger Anmeldung unter verena.holzbauer@landkreis-frg.de oder Tel.: 08551 57178 möglich

Kleidertauschparty mit dem Verein ebbsGuads e.V. und dem **Energiestammtisch Sittenberg**

Samstag, 20. März 2021
12:00 – 15:00 Uhr

Passauer Str. 42 · Salzweg

Noch Spiel oder schon Sucht?

Vortrag von Sylvia Seider,
Dipl. Sozialpädagogin (FH) M.A.

Dienstag, 30. März 2021
19:00 bis 20:30 Uhr

LRA-Passau, Domplatz

Anmeldung:
VerbraucherService Bayern
im KDFB e.V.; Marianne Wolff
Tel.: 0851-33492
m.wolff@verbraucherservice-bayern.de

Abschluss Fastenaktion
Mittwoch, 31. März 2021

Stadtparrkirche St. Matthäus
Theresienstraße 12 · Passau

Mode ohne Verlier*innen – mehr Gerechtigkeit durch das Lieferkettengesetz

Vortrag und Modenschau

Freitag, 23. April 2021
18:00 – 21:00 Uhr

Kulturmodell
Bräugasse 9 ·94032 Passau

Referentin Sabine Slawik,
KDFB-Vizepräsidentin und stellv. Landesvorsitzende,, Vertreterin des KDFB im Bündnis für nachhaltige Textilien

Anmeldung:
KDFB-Diözesanbüro Passau
Tel.: 0851/36361
kdfb.passau@bistum-passau.de

Solidarität vom Acker bis auf den Teller

Vortrags- und Kochveranstaltung mit gemeinsamem Essen

Donnerstag, 6. Mai 2021
18:00 – 21:00 Uhr

Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement
Kapuzinerstr. 17 · 94474 Vilshofen

Referentin Barbara J. TH. Schmidt
Leiterin MISEREOR Bayer

Referent Christoph Hauser
Mitglied der Slow Food Chef Alliance

Gebühr: € 6 Euro zzgl. Ca. 15 Euro für das Essen

Anmeldung
KDFB-Diözesanbüro Passau
Tel. 0851/36361, kdfb.passau@bistum-passau.de

Abschlussfest „Solibrot“ mit Spendenübergabe – Brotbacken mit Kindern

Mittwoch, 9. Juni 2021
16:00 – 18:00 Uhr

Landhotel Kleblmühle
Kleblmühle 1 · 94481 Grafenau

Anmeldung:
KDFB-Diözesanbüro Passau
Tel.: 0851/36361
kdfb.passau@bistum-passau.de

Bedingungsloses Grundeinkommen als Lösung sozialer Probleme wie Kinderarmut in Deutschland

Digitale Podiumsdiskussion. ZOOM-Vortrags- und Diskussionsabend

Termin stand zum Redaktionsschluß noch nicht fest.

Infos und Termin entnehmen Sie bitte aus der Tagespresse!

Die Veranstaltungen finden unter Beachtung der zum Zeitpunkt der Veranstaltungen geltenden Hygieneregelungen statt.

Dies kann auch zum Entfallen von Terminen führen, bitte informieren sie sich dazu ggf. in der Tagespresse oder bei den genannten Ansprechpartner*innen.

Sofern Kontaktdaten zur Anmeldung angegeben sind, Bitten wir auch dringend diese Möglichkeit zu nutzen. Nur so können wir die Einhaltung der maximalen Besucherzahlen garantieren.

HERAUSGEBER

Landratsamt Passau
Klimaschutz und Umweltberatung
Passauer Straße 33 · 94081 Fürstenzell · Telefon 08502 9159954
www.ezukunft.de

Diözesanrat der Katholiken im Bistum Passau
Domplatz 7 · 94032 Passau · Tel.: 0851 393 7210
dioezesanrat@bistum-passau.de · www.dioezesanrat-passau.de

Unterstützt durch

Landkreis Freyung-Grafenau – Klimaschutzmanagement
Wolfkerstraße 3 · 94078 Freyung · Telefon 08551 57178
info@freyung-grafenau.de · www.freyung-grafenau.de

Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Passau
Ludwigsplatz 4 · 94032 Passau · Telefon 0851 363 61
kdfb.passau@bistum-passau.de · www.frauenbund-passau.de

Bürgerenergiestammtisch Sittenberg
stammtisch@fachlexika.de

VerbraucherService Bayern im KDFB e. V.
Ludwigsplatz 4 · 94032 Passau · Telefon 0851 36248

Evangelisch – Lutheranisches Dekanat Passau
Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1 · 94032 Passau · Telefon 0851 931320
dekanat.passau@elkb.de · www.passau-evangelisch.de

Stabsstelle Umwelt Bistum Passau
Domplatz 7 · 94032 Passau · Telefon 0851 3931120

www.ezukunft.de

Produktion: teamElgato | Werbeagentur · www.teamElgato.de
Druck: Nothhaft Druck · www.nothhaft-druck.de
Fotos: stock.adobe.com: © Andrii Zastrozhnov (Titel) · ©Riccardo Niels Mayer (6) · ©Hanoi Photography (S8) · Ariane Citron (S10) · ©Pongsak (S11) · ©Rawpixel.com (S16)